

Im Nahen Osten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **77 (1968)**

Heft 6

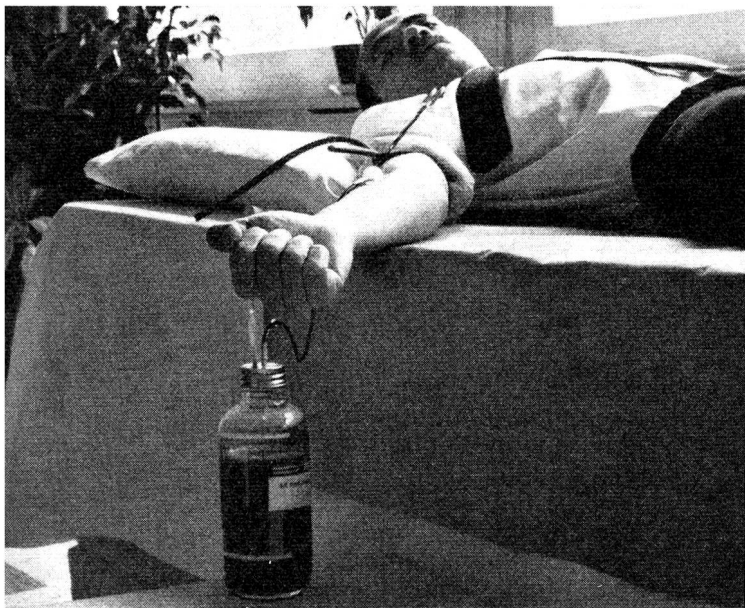
PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Im Nahen Osten

Der israelisch-arabische Konflikt war am 5. Juni 1967 ausgebrochen. Vom 8. Juni an flogen vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz gecharterte Flugzeuge Medikamente und Hilfsgüter in die am Krieg beteiligten Länder. Das Rote Kreuz handelte, wie es die Rotkreuz-Grundsätze verlangen, nach den Prinzipien der Neutralität und Unparteilichkeit. Es liess seine Hilfe ohne Ansehen der Person allen Opfern des Konfliktes zukommen. In engem Einvernehmen mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz und mit der Liga der Rotkreuzgesellschaften beteiligte sich auch das Schweizerische Rote Kreuz an den Hilfsaktionen. In einer ersten Phase liess es dem Internationalen Komitee unverzüglich tausend Einheiten Trockenplasma, zweckbestimmt für Israel, zugehen. Eine gleiche Menge ging an die arabischen Länder.



Spontan wurden überall in der Schweiz Butspendeaktionen zugunsten der Kriegsoffer veranstaltet. Diese Spenden ermöglichten es, sowohl die anfänglich aus den Reserven für den Katastrophenfall entnommenen Vorräte wieder aufzufüllen als auch weitere Blutkonserven in den Nahen Osten zu senden. Hier und dort mochten die Sympathien der Bevölkerung auf Israels Seite liegen, dennoch brachte man allgemein dem Grundsatz des Roten Kreuzes, der nur beiderseitige Hilfe zulies, grosses Verständnis entgegen.

100 000 Flüchtlinge und Heimatlose in Jordanien, 50 000, davon die Hälfte Kinder, in Syrien! Sie alle brauchten Essen, Trinken und Kleidung.



Die Nothilfe zugunsten der Verwundeten bestand vor allem darin, dass in Charterflugzeugen Blutplasma, Medikamente, Verbandmittel und chirurgische Instrumente in den Nahen Osten geflogen wurden.



Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz nahm die Hilfe an die Flüchtlinge in den von Israel besetzten Gebieten an die Hand, während sich die Liga der Rotkreuzgesellschaften mit den Hilfsaktionen in jenen Gegenden befasste, die unter Herrschaft der bisherigen Regierung standen. Aufnahmen: Holländisches Rotes Kreuz; J. Zbinden; J. Moberg; Liga der Rotkreuzgesellschaften; ebb.

